



Gratulierten Dr. Karl Dietrich Schulz (4. v. l.) zum Verdienstorden erster Klasse: Jörg Reuter, erster Vorsitzender der Lebenshilfe Helmstedt, Cornelia Rundt, Vorstandsmitglied des Paritätischen Niedersachsen, Bürgermeister Axel Gummert, Ministerialrat Ulrich Hageböling, Horst Hüther, Geschäftsführer der Lebenshilfe, und Klaus Bätcke, erster Vorsitzender der Lebenshilfe Wolfenbüttel (v. l.).

Foto: Norina Lin-Hi

Verleihung des Verdienstkreuzes erster Klasse an Dr. Karl Dietrich Schulz:

Anerkennung für 40 Jahre ehrenamtliches Wirken

Wolfenbüttel. „Ich bin sehr dankbar, dass diese Verleihung noch in meiner Amtszeit stattfindet“, erklärte der sichtlich ergriffene Bürgermeister Axel Gummert in seiner Rede zur Verleihung des Verdienstkreuzes erster Klasse an Dr. Karl Dietrich Schulz. „Mit der Lebenshilfe hat er Wolfenbüttel in Bezug auf Behinderte und die Gestaltung ihrer Leben vorbild-

lich geprägt“, beschrieb Gummert das Wirken von Schulz. Des Weiteren bedankte sich Gummert für den Einfluss, den Schulz auf ihn persönlich hatte: „Aber ich möchte Ihnen auch persönlich danken für die zahlreichen guten Gespräche und hoffe, dass wir diese auch weiterhin haben werden.“

Als vor 40 Jahren Schulz' geistig behinderte Tochter geboren wur-

de, begann sein Engagement für Menschen mit Behinderungen. Zunächst schloss er sich zu einer Art Selbsthilfegruppe mit anderen betroffenen Eltern zusammen, bevor er die Lebenshilfe ins Leben rief.

Bis zum vergangenen Jahr agierte Schulz als erster Vorsitzender der Lebenshilfe Wolfenbüttel und Helmstedt. Mittlerweile ist er Ehrenvorsitzender und kann auf über 40 Jahre ehrenamtliche Arbeit zurückblicken. „Ehrenamtliche Arbeit ist ein Ausdruck von Verantwortungsübernahme und Solidarität. Ein so herausragender Einsatz verdient eine Anerkennung“, so Ministerialrat Ulrich Hageböling, der die Ehrung vornahm.

Bereits 1994 erhielt Schulz das Verdienstkreuz am Bande überreicht. Dies sei, so Hageböling, jedoch kein Grund zum Ausruhen für Schulz gewesen: „Sie haben ihr Wirken nicht nur fortgeführt, sondern weiter ausgebaut. Ihnen ist es zu verdanken, dass sich die Lebensumstände für Behinderte in der Region stets kontinuierlich verbessert haben.“

Schulz selber war über die vielen freundlichen Redebeiträge und das Lob der Redner, zu denen auch noch Cornelia Rundt, Vorstandsmitglied des Paritätischen Niedersachsen, sowie Klaus Bätcke und Jörg Reuter, die ersten Vorsitzenden der Lebenshilfe Wolfenbüttel und Helmstedt, gehörten, überrascht. „Ich habe mich nie für schlecht gehalten, aber für so gut auch nicht“, scherzte der 79-Jährige. „Dieser Orden ist gleichzeitig ein Orden für alle, die zum Erfolg der Lebenshilfe beigetragen haben“, bedankte sich Schulz für die gute Zusammenarbeit.